

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 136.

Dienstag den 16. Juni 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 7. Mai 1868.

1. Dem Daniel Oliver Macomber in Paris (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien), auf die Erfindung eines verbesserten Systems der Anwendung der flüssigen Kohlenwasserstoffe zur Heizung, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Johann Braunsperger, Schmiedemeister zu Purgstall in Niederösterreich, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art Wagenbremse und Wagenwinde, für die Dauer eines Jahres.

Am 13. Mai 1868.

3. Dem Thomas Joseph Erigh, Ingenieur in London (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langeasse Nr. 43), auf eine Verbesserung an Ofen und Verbrennungsapparaten, für die Dauer von drei Jahren.

Am 14. Mai 1868.

4. Dem S. G. Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Agglomerations-Verfahrens des Kohlenstaubes zu Briquettes, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 23. Mai 1868.

5. Dem Ludwig von Bereszy, Pulverwerksbesitzer in Nagh-Banya, auf eine Verbesserung seines unterm 31. October 1867 privilegirten, „Azolin“ genannten Steinspreng-Gemenges, für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 2 und 4, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können selbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 22. Mai 1868.

1. Das den Joseph Ritter von Mauser, Thomas Holt und Eduard Schmidt auf eine Verbesserung des Alexander Devaux'schen Systems in der Construction der Getreidespeicher (Siles) unterm 24. April 1863 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

2. Das dem Thomas Mondini auf die Erfindung eines Dampfkesselsystems unterm 30. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 23. Mai 1868.

3. Das dem Francois Desire Savalle auf die Erfindung eines Apparates zur Destillation des Alkohol und anderer Flüssigkeiten unterm 4. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

(207—1)

Nr. 1993/pr.

Concurs-Ausschreibung.

In Durchführung des Gesetzes vom 11ten Juni 1868, R. G. B. Z. 59, über die Organisation der Bezirksgerichte werden im Sprengel des Oberlandesgerichtes in Graz für das Herzogthum Krain in Zukunft selbständige Bezirksgerichte bestehen mit den Amtssitzen zu Adelsberg, Egg ob Podpetsch, Feistritz, Gurkfeld, Gottschee, Großschätz, Idria, Laas, Laß, Littai, Kronau, Krainburg, Möstling, Nassenfuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Reifnitz, Radmannsdorf, Ratschach, Sittich, Seisenberg, Stein, Tschernembl, Treffen, Wippach.

Als Amtspersonale sind systemisirt:

	Gehalt
Bezirksrichter VIII. Diätenklasse mit 1500 fl., 1300 fl.	
Adjuncten IX. „ „ 900 fl., 800 fl.	
Grundbuchführer X. „ „ 800 fl., 700 fl.	
Kanzlisten XII. „ „ 600 fl., 500 fl.	
Diener 300 fl., 250 fl.	

Bewerber um derlei Dienststellen haben ihre belegten Competenzgesuche unter allfälliger Bezeichnung des gewünschten Dienstortes im vorschriftsmäßigen Wege bis

30. Juni 1868

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium zu überreichen.

Graz, am 14. Juni 1868.

Das k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(206—2)

Nr. 366/Pr.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Krainburg ist ein erledigter Amtsdienersposten mit dem Gehalte jährlicher 262 fl. 50 kr. oder im Falle der Vorrückung eines schon angestellten Dieners mit dem Gehalte von 220 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von

vierzehn Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eig-

nung zu der angesuchten Stelle, insbesondere die Kenntniß der deutschen und slovenischen (krainischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg verwandt oder verschwägert sind.

Laibach, am 11. Juni 1868.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(204—2)

Nr. 296.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Ratschach ist eine systemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 12. Juni 1868.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(203—2)

Nr. 13 Not.

Rundmachung.

Von der gefertigten Notariatskammer wird zur Besetzung der, durch Uebertragung des k. k. Notars Herrn Dr. Wilhelm Ribitsch nach Laibach erledigten Notarsstelle in Rudolfswerth, der Concurs mit dem Beifuge ausgeschrieben daß die Bewerber ihre gehörig belegten Competenzgesuche, worin sie auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, im vorschriftsmäßigen Wege bei dieser Notariatskammer

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Wiener Zeitung einzubringen haben.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth als provisorische Notariatskammer, 9. Juni 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 136.

(1532—1)

Nr. 3014.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt den unbekannten Rechtsnachfolgern des Georg Jenko aus Schischka bekannt, daß der Bescheid Exh.-Nr. 2253, womit die executive Feilbietung des dem Georg Jenko gehörigen, aus dem Gute Leopoldsdorfer excindirten Terrains bewilligt wurde, dem für sie ad recipiendum bestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolf zugestellt worden sei.

Laibach, den 9. Juni 1868.

(1431—3)

Nr. 2563.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache des Hrn. Georg Leonhard Wagner gegen Herrn Otto Wagner wegen einer Wechselforderung pr. 2000 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem Hrn. Otto Wagner auf mehrere Werke zustehen-

den, laut Schätzungsprotokolls vom 3. April 1868, Z. 1829, nachfolgend bewertheten Verlagsrechte, als:

- auf die in den drei ersten Lieferungen der „Klasje iz domačega polja“ enthaltenen Gedichte Prešern's mit 50 fl.
- auf die für die fünfte Lieferung bestimmten Levstik's pesmi mit 20 fl.
- auf das slovenische Traumbuch mit 10 fl.
- auf Penn's „Prešern's Tausch an der Savica“ mit 10 fl.
- auf Penn's „Untergang Metullums“ mit 8 fl.
- auf Penn's „Lebensbeschreibung Prešern's“ mit 8 fl.
- auf die Anleitung „Neuer Münzumrechner“ mit 10 fl.

zusammen daher mit 116 fl.

bewilliget und zu deren Vornahme die zwei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juni und auf den 6. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Tagungszimmer dieses

Landesgerichtes mit dem Beifuge angeordnet, daß obgedachte Verlagsrechte bei der ersten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten auch unter demselben und nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 19. Mai 1868.

(1405—3)

Nr. 3069.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Thomas Grebenz von Terzij Nr. 7 gegen Stefan Peterlin von Großpölland Nr. 20 mit Bescheid vom 1. April 1868, Z. 1974, auf den 3ten Juni und 1. Juli l. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt werden und daß es bei der auf den

3. August 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

Reifnitz, am 22. Mai 1868.

(1420—3)

Nr. 1516.

Erinnerung

an Georg Sterk von Hirschdorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Georg Sterk von Hirschdorf hiermit erinnert:

Es habe Frau Caroline Jeschenagg, verheiratete Trautmann, von Laibach wider denselben die Klage auf Zahlung von 21 fl. ö. W. c. s. c. und Rechtfertigung eines erwirkten Verbotes, sub praes. 3. April 1868, Z. 1516, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Staudacher von Moischkille als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. April 1868.

(1523—1)

Nr. 3724.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zum Edicte vom 5. Februar l. J., Z. 903, in der Executionsfache der Frau Serko von Zirkniz gegen Thomas Uršič von Unter-Seedorf pcto. 315 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 5. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

3. Juli l. J.

zur dritten Tagung hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Juni 1868.

(1524—1)

Nr. 3725.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1. Februar l. J., Z. 806, in der Executionsfache des Mathias Ambrozic von Planina gegen Andreas Zigos Erben von Unterplanina pcto. 70 fl. 35 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 5. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

3. Juli 1868

zur dritten Tagung hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Juni 1868.

(1521—1)

Nr. 2636.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Hrn. Anton Mojek von Planina, Executionsführer, gegen Mathias Vidrich von Ralek pcto. 577 fl. 50 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 18. Februar l. J., Z. 1223, auf den 24. April l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Exeuten gehörigen, gerichtlich auf 3238 fl. geschätzten Realitäten auf den

31. Juli l. J.,

Vormittag um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 21sten April 1868.

(1520—1)

Nr. 2238.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die auf den 5. April l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Jakob Pradik von Zirkniz gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchen-gült Zirkniz sub Ref.-Nr. 4, Urb.-Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 1131 fl. geschätzten Realität über Ersuchen des Executionsführers Georg Ewigel von Sevel auf den

11. September l. J.,

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 31sten März 1868.

(1526—1)

Nr. 1606.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aarars und des Grundentlastungs-Fondes, gegen Franz Sterniljan von Mačkove Nr. 18 wegen schuldiger 212 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchen-gült St. Andrae zu Watsch sub Fol. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1053 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

21. Juli,

20. August und

22. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 22sten April 1868.

(1525—1)

Nr. 2780.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aarars, in die Reassumierung der mit Bescheid vom 28. December 1867, Z. 7175, bewilligten und dahin fixierten executiven Feilbietung der dem Kaplar Meden von Zirkniz gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 487/4 vorkommenden, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten zwei Ackerparzellen behufs Einbringung der dem hohen Aarar schuldiger pto. Percentualgebühr pr. 20 fl. 25 kr. auf 15 fl. 30 kr. adjustierten und der weiter laufenden Executionskosten gewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

21. Juli,

21. August.

und auf den

22. September l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25sten April 1868.

(1522—1)

Nr. 3013.

Erinnerung

an Jakob Razderh, Gregor Gornik, Stefan Pragnik, Maria Modic und Georg Jallie, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich deren gleichfalls unbekante Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den Jakob Razderh, Gregor Gornik, Stefan Pragnik, Maria Modic und Georg Jallie, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich deren gleichfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Maria Cangel von Martinsbach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der für die Genannten auf der im Grundbuche Hallerstein sub Ref.-Nr. 87, Urb.-Nr. 100 vorkommenden Realität haftenden Sackposten, sub praes. 2. Mai 1868, Z. 3013, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Premrov von Martinsbach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 2ten Mai 1868.

(1413—2)

Nr. 2494.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die auf den 16. April l. J. im Orte der Realität angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Andreas Sirca von Unterloitsch sub Ref.-Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 93, Urb. 30 vorkommenden Realität in Unterloitsch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2450 fl., auf den

16. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten April 1868.

(1539—1)

Nr. 1317.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ignaz Alois Zellouscheg von Oberlaibach gegen Lukas Zerebich von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 4. September 1866, Z. 4290, schuldiger 57 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 291, und 759, Post-Nr. 345 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 630 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

30. Juli,

31. August und

30. September 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 13. April 1868.

(1538—1)

Nr. 1316.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ignaz Alois Zellouscheg von Oberlaibach gegen Lukas Zerebich von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 2. Mai 1863, Z. 1292, schuldiger 45 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 291 und 759, Post-Nr. 345 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 630 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

28. Juli,

29. August und

30. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 13. April 1868.

(1495—2)

Nr. 1029.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria und Franz Dolinar von Gora, Vormünder der Anton Dolinar'schen Kinder, gegen Johann Hribovšek von Podbukuje wegen aus dem Vergleiche vom 22. März 1866, Z. 1257, schuldiger 154 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 108, Ref.-Nr. 63 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1237 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

23. Juni,

23. Juli und

22. August 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten März 1868.

(925—3)

Nr. 657.

Erinnerung

an Georg, Andreas, Jakob, Ursula und Maria Bartol von Hrib, Bezirk Reifnitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird den Georg, Andreas, Jakob, Ursula und Maria Bartol von Hrib, Bezirk Reifnitz, hiemit erinnert:

Es habe Anton Blut von Vertača Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Zahlung von 176 fl. 71 kr., sub praes. 4ten Februar 1868, Z. 657, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

21. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Fuchs von Semitsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötzing, am 5ten Februar 1868.

(1444—3)

Nr. 8282.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Zimjar in Laibach die executive Versteigerung der dem Matthäus Zerebich aus Wefnitz gehörigen, gerichtlich auf 1183 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Ref.-Nr. 207b, Einl.-Nr. 13 ad Javor vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

29. August l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. April 1868.

(1484—3)

Nr. 1801.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zavornik von Jalna, Bezirk Sittich, gegen Johann Zital von Poukove wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30sten April 1864 schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Gutenfeld sub Ref.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1872 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

21. Juli,

25. August und

22. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfiche mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaibach, am 25. März 1868.

(1429—3) Nr. 1923.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Stonik von Tschernembl gegen Johann Schatz von Schweinberg wegen aus dem Vergleiche vom 26. Mai 1856, Z. 1418, schuldiger 117 fl. 63 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif.-Nr. 460 und 461 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 281 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakzungen auf den

1. August,
2. September und
3. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Mai 1868.

(1423—3) Nr. 6937.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Bankel, durch Dr. Benedikt von Goltzsch, gegen Katharina Vertin von Maierle wegen aus dem Urtheile vom 4. Februar 1867, Z. 638, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif.-Nr. 561 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 835 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakzungen auf den

11. Juli,
12. August und
12. September 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. December 1867.

(1434—3) Nr. 1666.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit Bescheid vom 9. October 1867, Z. 6352, bewilligten und sohin fiktiven executiven Feilbietung der der Maria Pauli von Domschale Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Mannsburg sub Urb.-Nr. 53 und im Grundbuche der Herrschaft Michelfsteden sub Urb.-Nr. 689 vorkommenden, gerichtlich auf 76 fl. und 1247 fl. bewertheten Realitäten plo. 97 fl. 87 fr. über Ansuchen des Franz Kral von Domschale, durch Herrn Dr. Preuz, gewilliget und zur Vornahme die Tagssakzungen auf den

14. Juli, dann den
14. August und
15. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagssakzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 31sten März 1868.

(1437—3) Nr. 2375.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Casagrande von Haidenschaft, durch Herrn Dr. Vozar von Wippach, gegen Andreas Vidmar von Runk wegen aus dem Vergleiche vom 25. Jänner 1865, Z. 385, schuldiger 133 fl. 79½ fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub R. T. IV, Ob.-Nr. 353, Urb.-Nr. 709, Rectif.-Nr. 12, Dom. Tom. III, Ob.-Nr. 243, Urb.-Nr. 56, Rectif.-Nr. 7, Ob.-Nr. 286, Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 860 fl., 170 fl. und 580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsakzungen auf den

4. Juli,
4. August und
1. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten Mai 1868.

(1483—3) Nr. 1838.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Koeler von Ortenegg gegen Stefan Marolt von Podpolane Nr. 3 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. December 1866, Z. 5586, schuldiger 439 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 89 und 89½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5965 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssakzungen auf den

21. Juli,
25. August und
22. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. März 1868.

(1174—3) Nr. 1390.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zoric von Zadovinec gegen Johann Kuhar von Stojanekirch wegen aus dem Vergleiche vom 9. Februar 1864 schuldiger 136 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectif.-Nr. 81 und Berg-Nr. 9 und 97 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1698 fl. C.-M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsakzung auf den

17. Juli l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfels, am 4ten März 1868.

(1479—3) Nr. 1642.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Hegler von Podgora Haus-Nr. 1 gegen Janyz Skul von Sagoriza Haus-Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 25. Juni 1861, Z. 2988, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectif.-Nr. 91, Tomo II, Fol. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1887 fl. 80 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den

7. Juli,
4. August und
4. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. März 1868.

(1172—3) Nr. 1654.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Dusch von Sabutje gegen Johann Oberö von Sabutje wegen schuldiger 50 fl. 94 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1232 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den

29. Juli,
29. August und
30. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfels, am 11ten März 1868.

(1480—3) Nr. 1641.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Zerni Bodicar von Zdenkavas gegen Anton Debelsak von Zagorica Haus-Nr. 28 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Juni 1865, Z. 2300, schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectif.-Nr. 101, Fol. 116, Tom. II, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1242 fl. 40 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den

7. Juli,
4. August und
4. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. März 1868.

(1425—2) Nr. 1770.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stine u. Comp. von Chicago, durch Dr. Bresnig von Tschernembl, gegen Maria Jaksche von Nestopelsdorf wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen in die Relicitation der vom Letztern erstandenen, im Grundbuche der Tschernembler und Möttlinger Gilt sub Tom. I, Fol. 52, Rectif.-Nr. 550 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 940 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsakzung auf den

15. Juli d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. April 1868.

(1481—3) Nr. 1635.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Roffe resp. dessen Erben von Malavas gegen Anton Schniderschitz von Malavas wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. März 1845, Z. 50, schuldiger 110 fl. 45 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Tomo I, Fol. 413, Rectif.-Nr. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2013 fl. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den

7. Juli,
4. August und
4. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. März 1868.

(1095—3) Nr. 895.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Supancic von Rihpouz und dessen unbekannte Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Supancic von Rihpouz und dessen unbekannten Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Bartholmä Supancic von Rihpouz wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Landpreis sub Urb.-Nr. 113, Fol. 777 vorkommenden Subrealität zu Rihpouz, sub praes. 17. April 1868, Z. 895, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssakzung auf den

18. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Andolschek von Rersdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 17ten April 1868.

(1844)

Modenwelt Nr. 19.

Preis pro Quartal loco Laibach . . . 82 kr. öst. Währ.
mit Postversendung 1 fl.

Mit dieser Nummer beginnt ein neues Abonnement auf diese billigste Modenzeitung.
Vorräthig in Joh. Giontini's Buchhandlung in Laibach, Hauptplatz Nr. 236 u. 237.

Für Blumenfreunde!!

Reform im Wesen der Blumentöpfe,
k. k. priv. Manteltöpfe aus Thon,
ausgezeichnet bei der Ausstellung durch die
ehrenvolle Anerkennung der k. k. k. k. k.
Gartenbau-Gesellschaft und das Gut-
achten vieler Fachmänner. Diese Man-
teltöpfe gewähren bisher unerreichte Vor-
theile, indem die **Gewächse und Blü-
then** viel besser gedeihen, als in allen
anderen, und nebenbei man stets **reine,
schöne, jedem Fenster und Blumen-
tische zur Zierde gereichende Ge-
fäße** hat, was bisher vergebens ange-
strebt wurde, da in den Porcellan- und
glasierten Töpfen die Pflanze zu Grunde geht.
Preise sehr billig. (1529-1)

In Laibach bei Hrn. **Ant. Kris-
per**, in Triest bei Hrn. **Giovanni
Pellis**, Fabrik-Lager bei **H. Kie-
hauser** in Graz.

Ein Lehrling

findet in einer Specereiwaren-Handlung
hier sogleich Aufnahme.
Gefällige Auskunft ertheilt das Zeitungs-
Comptoir. (1549-1)

Garten-Verpach- tung.

Zu Michaeli 1868 ist der beiläufig zwei Joch
große Grund, aus Garten und Acker bestehend,
dem Elisabeth-Kinderspitale Polana Nr. 67 ge-
hörig, auf 3 bis 6 Jahre zu verpachten.

PachtLustige mögen ihre Offerte bis **1. Juli
d. J.** an die **Direction Theatergasse
Nr. 20** überreichen, wo auch nähere Auskünfte
ertheilt werden.

Laibach, am 14. Juni 1868.

Direction des Elisabeth-Kinderspitals.
(1542-1) **Dr. Kovatsch.**

Verkauf.

Eine vollständige, elegante **Equipage**, be-
stehend aus zwei siebenjährigen, 15½ Faust hohen
Brannen, einem vierstigen **Glaswagen** zum
schließen, auf ganzen Delachien, und einem neuen
zweispännigen, eleganten, englischen Geschirr, ist
billig zu verkaufen. (1500-3)

Nähere Auskunft in **Gilli, Hotel zum
„rothen Ochsen“**, beim Rutscher Gregor.

Im Hause

„zum wilden Mann“

sind für Michaeli 1868 mehrere

Hof- u. Gassen- wohnungen

zu vergeben. (1513-2)
Anzufragen: **Wienerlinie Nr. 87.**



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz
oder Nachtheil selbst von den
zartesten Hautstellen Haare, die
man zu beseitigen wünscht.
Die bei dem schönen Geschlecht
häufig vorkommenden Bartspuren, zusammen-
gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar,
werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilione

ist von dem k. k. preuss. Ministerium für Medi-
zinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigen-
schaft, der Haut ihre jugendliche Frische wieder-
zugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Som-
mersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pocken-
narben, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie
Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder
Scharfe gebildet hat) und gelbe Haut zu ent-
fernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen
14 Tagen erfolgt, garantiert und zahlen wir bei
Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.
Fabrik von **Roth & Komp.**, Komman-
dantenstraße 31. (651-8)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei
Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

Im Curorte Lobelbad

bei Graz ist ein schönes, einstöckiges

Schweizerhäuschen mit Veranda,

3 möblirten Zimmern, Sparherdflüche, Boden
und Keller zu vermieten und gleich zu beziehen.
Ankunft: **Laibach, Schulplatz Nr. 295,
2. Stock.** [1518-3]

(1502-2)

Nr. 1094.

Curators-Aufstellung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach
hat mit Beschluß vom 19. Mai 1868,
Z. 2629, den **Valentin Loger** von **En-
sov Haus-Nr. 41** wegen Verschwendung
unter Curatel zu stellen befunden, und es
ist ihm **Jakob Rožic**, Grundbesitzer von
Hudo Haus-Nr. 7, als Curator bestellt
worden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am
6. Juni 1868.

(1503-2)

Nr. 4747.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edikten vom
28. Jänner und 5. Mai l. J., Z. 343
und 3551, wird bekannt gegeben, daß bei
resultatloser zweiten executiven Feilbietung
nunmehr am

30. Juni l. J.

um 9 Uhr hiergerichts zur dritten Feilbie-
tung der dem **Johann Krebel** von **So-
jovce** gehörigen, auf 4860 fl. bewertheten
Realitäten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten
Juni 1868.

(1505-2)

Nr. 4798.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten
Februar 1868, Zahl 223, wird bekannt
gegeben, daß bei resultatloser ersten Feil-
bietung hiergerichts am

4. Juli 1868,

Vormittag 9 Uhr, zur zweiten executiven
Feilbietung der dem **Ant. Zigmán**
von **Dorn Nr. 38** gehörigen Realitäten
geschritten wird.

Gleichzeitig wird den unbekannten Rechts-
nachfolgern der verstorbenen **Gläubiger
Franz, Georg und Maria Zigmán** und
der unbekannt wo, angeblich in **Agram**
befindlichen **Gläubigerin Maria Zigmán**
erinnert, daß ihnen als Curator ad ac-
tum Herr **Dr. Johann Bucar** in **Adels-
berg** aufgestellt werde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6ten
Juni 1868.

(1514-2)

Nr. 3340.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Pla-
nina wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der mittelst
des Meistbots-Vertheilungsbescheides vom
28. October 1863, Z. 4208, dem k. k.
Steueramt Planina zugewiesenen Steuer-
und Grundentlastungs-Gebührenrückstände
per 265 fl. 24 kr. sammt 5perc. Zinsen
hievon seit 18. Juni 1862, als dem Er-
streckungstage, und sammt erwachsenden Re-
licitationskosten wegen nicht erfüllter Li-
citationsbedingungen die Relicitation der
dem **Johann Jakrajsek** von **Oberslemen**
gehörig gewesen, von **Johann Zgonc**
aus **Kadlec H.-Nr. 5** im Executionewege
um 500 fl. erstandenen Realität sub **Nr.
Nr. 918** ad Grundbuch **Haasberg** bewil-
liget und zu deren Vornahme die einzige
Feilbietungstagsatzung auf den

24. Juli l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Ge-
richtskanzlei mit dem Anhange angeord-
net, daß diese Realität bei dieser Tag-
satzung auch unter dem Erstreckungspreise
hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten
Mai 1868.

Prinzessen-Wasser

von

August Renard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder,
macht Gesicht, Hals und Hände blendend weiß, weich und zart, wirkt kühlend und er-
frischend wie kein anderes Mittel, entfernt alle Hautausschläge, Sommersprossen und Falten,
und erhält den Teint und eine zarte Haut bis in's späte Alter.

Dieses durch seine Solidität so beliebt gewordene Präparat ist allein echt zu haben
per Flasche à 84 kr. ö. W. bei **Josef Karlinger** und bei **A. J. Krascho-
vitz** in Laibach. (419-5)

Anzeige

des Herrn **Huguenet** aus Paris,

der durch ein längeres Studium das Mittel gefunden hat, **Augengläser** zu fabri-
ciren, welche im Stande sind, dem oft so mangelhaften Sehen abzuheilen.

Seine Bemerkung wünscht er zur Berücksichtigung zu bringen, daß oft
schlechte Brillen, die unvollkommen sind, sogar zweierlei Gläser enthalten, im Han-
del existiren, wodurch die gefährlichsten Krankheiten der Augen entstehen.

Die complicirte Wissenschaft der Optik ist wohl bekannt, die sehr oft von
Individuen betrieben wird, die die Gläser nicht kennen und ihre Wirkung verfehlen,
nur den reichlichen Verkauf im Auge haben, wodurch oft ein unheilbares Uebel ver-
ursacht wird.

Herr **Huguenet** stellt sich den Herren Aerzten zur Verfügung, deren Klienten
ihn etwa um Rath fragen wollen.

Er besitzt **Augengläser** für alle vorkommenden Fälle.

Herr **Huguenet** wohnt während seinem hiesigen Aufenthalt: **Thea-
tergasse Nr. 42** in der **Weinballe**, ersten Stock **Nr. 17.** (1499-3)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für **Brustleidende** ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker
Birschitz, A. J. Kraschowitz, zur **Briefstaube** und **Johann Klebel**. Preis per Flasche
87 kr. ö. W.

Eben davorst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen **Gesichts- und Gelenkschmerzen, Schwin-
del, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche** und zur **Stärkung der Ge-
sundheitstheile** als bestwirkend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brunn**, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend
bei **Blutung des Zahnfleisches, absterbendem Athem** und eintretender **Caries**. Preis einer
Flasche 88 kr. ö. W.

Dr. Krombholz' Magentliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W.

(742-9)

(1489-3)

Nr. 3545.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Planina** wird
im Nachhange zu dem Edicte vom 10ten
November 1867, Z. 6923, in der Exe-
cutionssache des **Anton Krasovic** von **Zirk-
nitz** bekannt gemacht, daß zur ersten Feil-
bietung der dem Herrn **Anton Delcot** zu-
stehenden Rechte auf die der **Landtschaft
Krain** unterthänig gewesene, zu **Zirknitz
Nr. 32** gelegene **Maierschaft** kein Kauf-
lustiger erschienen ist, weshalb am

23. Juni l. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten wer-
den wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 26sten
Mai 1868.

(1199-3)

Nr. 1051.

Erinnerung

an **Josef Wutscher** von **Dzredet**, un-
bekannten Aufenthaltes, und dessen Erben
und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Gurk-
feld** wird dem **Josef Wutscher** von **Dzre-
det**, unbekannten Aufenthaltes, und dessen
Erben und Rechtsnachfolgern hiermit er-
innert:

Es habe **Michael Pire** von **Dzredet**
Haus-Nr. 2 wider dieselben die **Klage** auf
Anerkennung der **Besitz- und Erbtums-
rechte** rücksichtlich der im Grundbuche der
Herrschaft **Gurkfeld** sub **Berg-Nr. 1101**
verzeichneten **Bergrealität „Golek v derci“**,
sub **praes. 22. Februar 1868, Z. 1051**,
hieramts eingebracht, worüber zur ordent-
lichen mündlichen Verhandlung die Tag-
satzung auf den

31. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. D. angeordnet und den **Geflagten** we-
gen ihres unbekannten Aufenthaltes **Herr
Johann Laurinsek** von **Hafelsbach** als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24sten
Februar 1868.

(1327-3)

Nr. 961.

Erinnerung

an **Mathias Gordenz** oder dessen all-
fällige Rechtsnachfolger, unbekannten Auf-
enthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Treffen**
wird dem **Mathias Gordenz** oder dessen
allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten
Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe **Anton Sirk jun.** von **Ober-
steindorf** wider dieselben die **Klage** auf
Erfolgung des im vormaligen Grundbuche
der Herrschaft **Seisenberg** sub **Top.-Nr.
568** vorkommenden **Weingartens** in **Lisitz**
sub **praes. 24. April 1868, Z. 961**, hier-
amts eingebracht, worüber zur Verhand-
lung die Tagsatzung auf den

25. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. D. angeordnet und den **Geflagten**
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes **Herr
Santo Treo** von **Kleinborf** als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 24sten
April 1868.